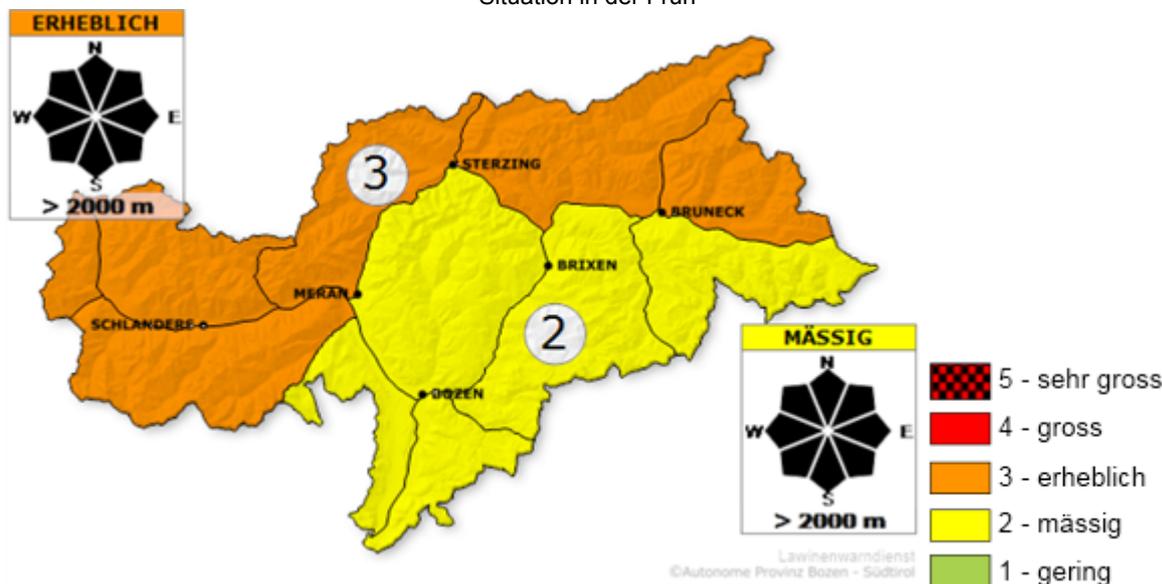


**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 7 vom Freitag 14. Dezember 2012**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 72h

NEUSCHNEE UND WIND

Situation in der Früh

**LAWINENGEFAHR**

Gefahrenstufe 3 erheblich entlang des Alpenhauptkammes, im Hochpustertal, im westlichen Oberen Vinschgau und im Ortler-Cevedale Gebiet. Die Hauptgefahrenstellen sind die Tribschneeansammlungen in Windschattenlagen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von 2000 m.

Gefahrenstufe 2 mässig im Rest des Landes. Die Hauptgefahrenstellen sind die Tribschneeansammlungen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von 2000 m, z.B. in Mulden, Rinnen, Kamm- und Passlagen sowie an ausgeprägten Geländekanten. In einzelnen Fällen können sie bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

ALLGEMEINE SITUATION

Während dieser Woche fielen im Norden des Landes etwa 10-20 cm Neuschnee, am zentralen Alpenhauptkamm örtlich über 30 cm. Weiter südlich wurden ca. 5 cm verzeichnet. Oberhalb der Waldgrenze liegen die Gesamtschneehöhen besonders in den nördlichen Landesteilen über dem langjährigen Durchschnitt. Die Schneeverteilung wurde in allen Gebieten von der intensiven Windaktivität der vergangenen Tage deutlich geprägt. Starkwind, erst aus NW und nun aus SW, verfrachtete sowohl den Neu- als auch den Altschnee und bildete verbreitete Tribschneeansammlungen, die aufgrund der tiefen Temperaturen immer noch schwach mit den darunter liegenden Schichten verbunden sind. Innerhalb der Schneedecke beginnen sich kantige Kristalle aufzubauen.

TENDENZ

Wetter: Am Samstag schneit es verbreitet und es kommen 20 bis 40 cm Neuschnee dazu. Am meisten schneit es in den Dolomiten, am wenigsten im Reschengebiet. Begleitet wird der Schneefall von teils stürmischen SW-Winden. Am Samstagnachmittag lassen die Schneefälle von Westen her nach und am Sonntag wird es überall freundlicher. Der strenge Frost schwächt sich deutlich ab.

Lawinengefahr: Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr im Laufe der Nacht in allen Gebieten auf ERHEBLICH Stufe 3 an. Oberhalb der Waldgrenze entstehen verbreitet störanfällige Tribschneeansammlungen. In Abhängigkeit der eintreffenden Neuschneemengen sind an vielen Steilhängen spontane Trockenschneelawinen mittlerer Dimension möglich, vor allem an den Expositionen NW-N-SE. Am Sonntag nehmen Lockerschneelawinen besonders aus felsdurchzogenem Gelände zu. Skitouren und Variantenabfahrten erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung. Eine Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung (einzelner Skifahrer) möglich. Mitunter ist im Waldgrenzbereich auf eingeschneitem Oberflächenreif zu achten. Ab Montag langsamer Rückgang der Gefahr.

